



Wir knüpfen ein Netz Steyler Freunde und Partner



2016/2

Liebe Mitglieder der Steyler Freundes- und Partnerkreise,

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit weihnachtlichen Grüßen und den neuesten Nachrichten aus dem zweiten Halbjahr 2016.



Mit der Grafik der vier Säulen versuchen wir, die wiederholten Aussagen der SVD/SSpS/SSpSAP-Generalkapitel und -räte über die „Laien“ sichtbar zu machen. Zur grünen Säule gehören demnach alle „getauften und gesandten“ Steyler, die keine Ordensgelübde abgelegt haben, sondern ihre Berufung auf andere Art leben: z.B. die Mitglieder von MHGG, EAG (Eucharistische Anbetungsgemeinschaft), MaZ, Förderer, Regionalbegleiter, Angestellten, SVD-Partner, Weggemeinschaft der Steyler Missions-schwestern CM, 51 Freundeskreise, etc...

Auch im Namen der Ordensoberen laden wir ein zum

„Steyler Familien“ - Treffen

am **26. bis 28. Mai 2017** in Steyl bei SSpSAP, SSpS und SVD.

In diesen Tagen wollen wir Sie informieren über die neuesten Entwicklungen in der Steyler Familie und des Klosterdorfs Steyl mit Besuch der entsprechenden Orte.

Höhepunkt am Samstagnachmittag wird die gemeinsame Prozession sein, die vom Sarkophag des heiligen Arnold Janssen zu den Anbetungsschwestern und Missionsschwestern führt. An allen Orten wird eine statio gestaltet.

Kostenbeitrag für den gesamten Zeitraum (Vollpension): 111,10 Euro pro Person.

Anmeldung bei Bernd Hunstig „freundeskreise@steyler.eu“, Tel.: 05251-9905 oder Rüdiger Brunner SVD „Brunner@steyler.eu“, Tel.: +31 77 32 61 358

Berichte aus den Ordensgemeinschaften

Steyler Missionare

Neuer Chef für die Missionsprokur der Steyler Missionare in Deutschland



Pater Joseph Xavier Alangaram löst Pater Konrad Liebscher als Leiter der Steyler Missionsprokur ab

Der aus Südindien stammende Pater Joseph Xavier Alangaram hat als neuer Missionssekretär der Deutschen Provinz der Steyler Missionare die Geschicke der Prokur übernommen. Der 43-Jährige, der seit 19 Jahren in Deutschland lebt und arbeitet, beerbt Pater Konrad Liebscher (61). Dieser hat 17 Jahre lang das Amt des Missionsprokurators bekleidet.

In einem feierlichen Gottesdienst überreichte der Provinzial der Steyler Missionare in Deutschland, Pater Martin Üffing, dem neuen Leiter der Missionsprokur die offizielle Ernennungsurkunde. Dem Amt des Missionssekretärs komme eine ganz besondere Bedeutung zu. „Es ist seine Aufgabe, uns immer wieder an unsere weltweite Verantwortung zu erinnern“, so der Steyler Provinzial. „Eine Herausforderung zu einer Zeit, in der das Thema Mission nicht besonders populär ist.“

In Steyl wird ein neues Kapitel aufgeschlagen

Am 8.12.2016 haben die Steyler Missionare einen Erbpachtvertrag mit der Stiftung *Klosterdorf Steyl* („Stichting Kloosterdorp Steyl“) unterzeichnet. Sie übergeben damit große Teile ihrer Niederlassung um das Gründungshaus St. Michael einer gemeinnützigen Initiative, die Gelände und Gebäude im Sinne des Ordens weiterentwickeln wird.

Die Verpachtung soll den Erhalt des historischen Ensembles Klosterdorf Steyl und die einheitliche Neu- und Weiterentwicklung der zum Teil leerstehenden Immobilien sicherstellen. Die „Stiftung Klosterdorf Steyl“ wird als Schirmorganisation die Entwicklung des Gebietes durch Dritte koordinieren. Vereinbart ist,

dass die kommenden Veränderungen das Charisma von Steyl unterstützen sollen.



Das Missionshaus St. Michael, Gründungsort der Steyler Missionare und heute Gäste- und Tagungshaus sowie Sitz der Kommunität, bleibt in der Hand des Ordens. Auch der Ordensgründer der Steyler Missionare, der heilige Arnold Janssen, hat dort seine letzte Ruhestätte. Im Vertrag wurde zudem festgelegt, dass die großen Parkanlagen für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben und der Friedhof beim Orden verbleibt.



„Für uns bedeutet dieser Schritt, alle von uns nicht mehr benötigten Gebäude und die wunderschönen Gärten in einem einzigen Erbpachtvertrag unterzubringen, die beste Lösung für die Zukunft von Steyl. Was hier von Anfang an zusammen gewachsen ist, was die Gründergeneration der Steyler Missionare aufgebaut hat, wird weiterhin zusammen bleiben können. Der Charakter des Ensembles wird so bewahrt und kann mit neuen, zu Steyl passenden Entwicklungen bereichert werden“, erklärt Bruder Roland Scheid SVD, der als Rektor von St. Michael seit 2013 die Verhandlungen mit der Stiftung geführt hat.

Provinzial Martin Üffing SVD sieht in der Übergabe eine große Chance: „Es geht uns darum, einen Ort der Begegnung zu schaffen und einen Ort, an dem etwas von dem Ursprüng-

lichen erfahrbar sein wird – und das Ganze zu entwickeln für heutige Generationen“.

Steyler Missionsschwestern

Es war ein bewegtes Jahr für die Deutsche Provinz: fünf Niederlassungen wurden geschlossen, zwei eröffnet.

Den Anfang machte Harsefeld im Februar. Gut 25 Jahre waren die Schwestern in der Diaspora nahe Hamburg tätig, zuletzt in der Gemeinde, der Schule, mit Flüchtlingen und als Tagesmutter. Im April dann hieß es Abschied nehmen von Bötzingen im Kaiserstuhl. Zum Bedauern der Menschen vor Ort und auch der Schwestern, zugleich aber auch mit der Gewissheit, dass der Geist in die Großstadt und zu anderen missionarischen Herausforderungen ruft. Ein Großteil der Schwestern zog da-



rum zur Neugründung einer Gemeinschaft nach Frankfurt, und eine Schwester auch nach Berlin Marzahn. Beide Gemeinschaften wollen an den Brennpunkten, am Rande der Gesellschaft, präsent sein. Die dritte Schließung in diesem Jahr war die des Arnold-Janssen-Klosters in Rhede. Fast hundert Jahre war die Gemeinschaft hier vor Ort und entsprechend schwer fiel der Abschied. Es hatte sich auch sehr viel angesammelt, was die Auflösung des Hauses nicht nur emotional, sondern auch logistisch zu einer Herausforderung machte. Im September wurden innerhalb einer Woche gleich zwei Gemeinschaften geschlossen. Mit dem Weggang aus Thal ging auch das Ende der Präsenz in der Schweiz einher – durchaus verbunden mit der Hoffnung, eines Tages zurückzukehren. Für die Schweizer Schwestern war der Abschied nicht leicht, doch sie haben sich tapfer darauf einlassen können und leben sich nun ebenso tapfer in Laupheim ein. Wenige Tage später wurde auch das Provinzialat in Mainz nach zwölf Jahren geschlossen. Der große Abschied in der Gemeinde in Finthen war verbunden mit der Missionsentsendung von Schwester Barbara Rossmadl in die Region Botswana-

Sambia-Südafrika. Es zeigte noch einmal deutlich, dass Abschied auch Aufbruch ist. Auch der Sitz der Provinzleitung hat damit gewechselt. Er befindet sich jetzt in Mönchengladbach, wo die Gemeinschaft seit einigen Jahren unter einem Dach mit dem TaK (Treff am Kapellchen) lebt und dort spirituelle und kreative Angebote für und mit Menschen am Rande der Gesellschaft verwirklicht. Und noch ein weiteres Projekt ist seit längerem in Planung und wird demnächst eröffnet: eine kleine internationale Gemeinschaft im Mutterhaus in Steyl, welcher vier Schwestern aus Deutschland, der Slowakei, den Philippinen und Indien angehören werden.

Berichte von den „Steyler Freunden und Partnern“

Wechsel im Koordinierungsteam



Sr. Radegundis Kaufmann ist die neue Vertreterin der Steyler Missionsschwestern im Koordinierungsteam der „Steyler Freunde und Partner“. Wir begrüßen sie herzlich und freuen uns auf ihre Mitarbeit. Sie ist die Nachfolgerin von Sr. Christel Daun, die viele Jahre die

Steyler Missionsschwestern vertreten hat. Wir sagen „Herzlichen Dank“ für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Neue E-Mail-Adresse

Mit Umstellung der E-Mail-Adressen der Steyler Missionare von „.de“ auf „.eu“ ändert sich auch die E-Mail-Adresse der Steyler Freunde und Partner: freundeskreise@steyler.eu

Weggemeinschaft (CMSSpS)

Ein besonderer Tag in Steyl: Aufnahmefeier von fünf Assoziierten der Steyler Weggemeinschaft



Am 02. 10 2016 haben in einem feierlichen Gottesdienst, den die Mitglieder der Weggemeinschaft gemeinsam vorbereitet und teilwei-

se auch musikalisch gestaltet haben, fünf Mitglieder der Steyler Weggemeinschaft sich durch ein Versprechen enger an die Schwesterngemeinschaft gebunden. Sie versprachen der Leiterin der deutschen Ordensprovinz, Sr. Anna-Maria Kofler SSpS, gemeinsam mit der Gemeinschaft der Steyler Missionsschwestern Jesus nachzufolgen.

SVD-Partner

Seit 2012 wurde die Möglichkeit geprüft, dass sich einige „Steyler Freunde und Partner“ in einem Versprechen noch enger an den Orden der Steyler Missionare binden können. Im No-



vember 2014 fand sich ein Gruppe, die in ihrem Alltag die Steyler Spiritualität in ihrem Alltag leben will. Acht Personen sind nun vorbereitet und von der Ordensleitung zugelassen, ihr Versprechen abzulegen. Die Zeremonie findet statt am „Arnoldustag“, dem 15. Januar 2017 um 10.00 Uhr in Steyl, St. Michael. Herzliche Einladung an alle.

Stiftung Regentropfen



Der Jahrmarkt der katholischen Jugend von Wissen/Sieg unterstützt die Stiftung Regentropfen

Hilfe zur Selbsthilfe ist eines der Grundmotive bei den Projekten, die der Jahrmarkt der katholischen Jugend von Wissen unterstützt. Entschieden wurde vom Team des Jahrmarkts, dass der Erlös des 47. Jahrmarktes am 01. und 02. Oktober 2016 an die Stiftung Regentropfen von P. Moses Awinongya SVD geht. Unterstützt wird der Bau einer Kindertagesstätte in der Gemeinde Namoo im Norden von Ghana.

Gymnasium St. Xaver

Dankbarkeit über ein gelungenes Fest
Ehemaligentreffen war ein großer Erfolg



(pz). Das Festzelt ist bereits wieder abgebaut und auch die liebevoll gestaltete Cock-

tail-Lounge ist aus dem Foyer der Schule verschwunden. Trotzdem ist das Ehemaligentreffen, das am Samstag, den 1. Oktober 2016, am Gymnasium St. Xaver stattfand, noch in den Köpfen aller beteiligter Eltern, Lehrer und Schüler präsent. Zu groß ist die Freude über dieses Ereignis, das nicht nur reibungslos verlief, sondern mit vielen schönen Begebenheiten verbunden war, an die sich alle Beteiligten noch lange erinnern werden.

Freundeskreis MOLDOVA

„Erbsen-Suppe und Sahne-Torte“
Das waren zwei Angebote im Convent von St. Clemens zum Sonntag der Weltmission. Dazu eingeladen hatte der Freundeskreis MOLDOVA - in Solidarität mit den Menschen in Osteuropa.

Unsere Sorge gilt den jungen Menschen in Moldawien. Sie sollen wissen, dass sie nicht vergessen sind, sondern eine Aufgabe für die Zukunft haben. Und dazu wollen wir sie fähig machen.

Mit dem Projekt „Nach der Schule“ unterstützen wir die Initiative vor Ort: Hausaufgaben-



Betreuung und Freizeitgestaltung als Angebot für Kinder, die auf sich allein gestellt sind.

Mit „Erbsen-Suppe und Sahnetorte“ kamen 902 Euro zusammen; dazu noch einiges aus dem Buchverkauf und eine beträchtliche Summe an kleinen und größeren Spenden. Insgesamt konnten wir 2.067 Euro nach Moldawien überwiesen werden.

Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben: durch persönlichen Einsatz, durch eine Kuchenspende, durch einen Besuch im Convent oder durch eine Geldspende ein ganz herzliches Dankeschön.

Bildungs- und Förderungswerk P. Josef Marx (BFW)



In den Adventsbriefen berichten das BFW und die Fundacion ARG über ihre Arbeit in Misiones. So bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes und ge-

segnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen, Hoffnung und Zuversicht für das Neue Jahr! Der vollständige Bericht kann auf der Homepage des BFW (www.marx-misiones.de) eingesehen werden. Sie können die Arbeit des Bildungs- und Förderungswerkes durch ihren Beitritt und/oder eine Spende unterstützen.

Steyl Weltpavillon

In der früheren Druckerei von Steyl entstand eine große Attraktion: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten einen vortrefflichen Eindruck vom Alltag der Menschen in Nicaragua.



Die Besucher tauchen ein in diese Welt, Kinder machen mit bei den dortigen Spielen, können „einkaufen“ und „zu Schule gehen“, werden zu Freunden der dortigen Kinder. – Dass dies alles von ehrenamtlichen „Steyler Freunden und Partnern“ aufgebaut und betreut wird, verdient einen besonderen Dank. Auch deutschsprachige Führungen werden angeboten: <http://www.wereldpaviljoen.com>

Steyl Vergebungsmuseum

Das „Verggebungsmuseum“ (Vergiffeness Museum) in Steyl will es beweisen: Versöhnung ist möglich! Objekte und persönliche Geschichten zum Thema Vergebung sind zusammen getragen und treffen einen ins Herz.



Eine besondere Rolle spielt „das Leben in den Steyler Klosterkellern“ in den letzten hundert Tagen des Zweiten Weltkrieges. Dort verbargen sich Hunderte Steyler Bürger vor der Kriegsgewalt der deutschen Besetzer in Klös-

tern mit deutschen Ordensleuten. Deutsche und niederländische Schwestern, Brüder und Priester sorgten für die Untergetauchten und retteten vielen das Leben.

Dieses Museum geht zurück auf eine Initiative von Freunden der Steyler Orden. Besuchszeiten nur nach Anmeldung:

<http://www.kloosterdorpsteyl.nl/>

Missionsstrickkreis Birken-Honigsessen

Post für Schwester Agata in Sibirien



17 kg Stricksachen konnte der Missionsstrickkreis Birken-Honigsessen zur Unterstützung von Schwester Agata in Sibirien zur Post bringen. Inhalt des Paketes waren Kinderpullover, Babygarnituren, Handschuhe, Gestrickte Unterhöschen, Bettschuhe, Gestrickte Mützen, Schals, Socken, Pullover für Erwachsene und Decken.

Missionare auf Zeit (MaZ)

Benedikt Schneider aus Cottbus berichtet über seine Zeit als MaZler in Indien:

Bevor ich nach Indien gegangen bin, wurden mir gegenüber viele Bedenken und Fragen ausgesprochen: „Ist das dort nicht viel zu warm?“, „Das Essen ist doch so scharf in Indien, oder?“, „Verstehst du die überhaupt? Und was sprechen die da? Indisch?“, „Was willst du den da? Dir Krankheiten holen?“.

Im Anbetracht all dieser Vorstellungen von Indien und Ängste die meine Mitmenschen hatten muss ich sagen ist Indien ziemlich enttäuschend. Mein September am Ende der Regenzeit war kälter als das hochsommerliche Ende des deutschen Sommers und das Essen nimmt drei feste Punkte des Tages ein, auf die ich mich schon immer lange im Voraus freue. Das indische Englisch (Amtssprache ist Hindi und Englisch, nicht Indisch) war am Anfang schwer für mich zu verstehen, aber mittlerweile haben sich meine Ohren daran gewöhnt und ich verstehe alles. In fast jedem indischen Bundes-

staat gibt es eine lokale Sprache, in meinem Fall Telugu. Telugu zu sprechen möchte ich später noch lernen, weil es der Schlüssel zur Kommunikation mit den Dorfbewohnern ist.

Es ist in den Städten sehr laut und aus der Sicht des westlichen Standards auch sehr chaotisch. Auch es ist alles bunt und überall sind sehr viele Menschen. Der Inder bleibt seiner Kultur und Tradition immer treu, weshalb man immer merkt, dass man sich in Indien befindet, wenn man zum Beispiel aufpassen muss, dass man die Kuh auf der Straße nicht beim Wiederkauen stört.

Der Schulalltag hat mich wieder eingeholt und ist im wahrsten Sinne des Wortes zum selbstverständlichen Alltag geworden. Angefangen habe ich mit Vertretungsstunden, wenn Lehrer ausgefallen sind. Relativ schnell habe ich Sport unterrichtet. Mittlerweile habe ich von dem Gründer der Schule noch einige seiner Klassen in Englischer Grammatik übernommen. Anfangs war es ungewohnt in der Schule, da das Schulsystem hier sehr große Unterschiede zu dem Deutschen aufweist.

Zusätzlich dazu sorgt das Leben der Father's in der Kommunität immer für Abwechslung. So war ich beispielsweise schon bei der Bischofsweihe des neuen Bischofs von Guntur.

Von etwa Juni bis Oktober war hier Regenzeit auch als Monsun bezeichnet. Dieser beeinflusst das Leben hier sehr. Der Regen ist existenziell bedeutend für die Agrarwirtschaft des Landes, weil er die Felder ergrünen lässt und



so gleichzusetzen ist mit dem Profit, den die Bauern einstreichen. Die meisten Menschen gelangen nach Kadavendie, indem sie über eine Brücke in das Dorf fahren. Diese führte, seit dem ich hier bin, immer über ein ausgetrocknetes Flussbett. An einem Montagmorgen, nachdem es die Nacht über in vielen Teilen des Landes sehr starke Niederschläge gab und Hochwasser das einzige Thema der Nachrichten war, wurde mir bewusst, welche Funktion

die Brücke eigentlich hat. Denn das ausgetrocknete Flussbett war über Nacht zu einem reißenden Fluss geworden, neben dem die Cottbuser Spree nicht viel mehr als ein Bach gewesen wäre. An diesem Tag konnte ich zusehen wie die Menschen Fische auf den Straßen fingen, weil Seen und Fischaufzuchtgewässer der ganzen Region überschwemmt wurden und es den Fischen ermöglichte, auf den Indischen Straßen neues Terrain zu erkunden. Als der Fluss etwa eine Woche durch Kadavendi floss, war er nur noch ein knietiefes Gewässer. Da er aber weiter im Norden Wasser von einem Staudamm aufnahm, führte er drei bis fünf Kilogramm schwere Fische mit sich. Das war der Grund dafür, dass an einem Sonntag das halbe Dorf mit Netzen im Fluss stand und säckeweise Fische gefangen hat. Ich vermute, dass alle in Kadavendi für drei Wochen etwa Fisch essen.

In diesem Sinne enttäuscht mich Indien natürlich nicht wirklich, sondern es ist ein sehr interessantes Land, in dem ich noch viel lernen kann. Enttäuschend muss es nur für die sein, die mit zu vielen Vorurteilen nach Indien gehen.

Termine

13. – 15.01.2017

Wochenende für junge Mitglieder der MHGG oder jene, die noch nicht so lange bei der MHGG sind in Steyl -. Thema: "Alles beginnt mit der Sehnsucht" (Nelle Sachs)

03. – 05.03.2017

Wochenende für MHGG Mitglieder und Interessierte - Thema: "Lass mich am Morgen deine Huld erfahren, denn ich vertraue auf dich" (Ps. 143,8)

01. – 06.10.2017

Religiöse Freizeit offen für alle, die sich mit dem Thema "Frauen in der Bibel und mutige Frauen beschäftigen möchten.

Einkehrtage in Steyl: 23.03.2017; 28.03.2017; 30.03.2017; 04.04.2017; 02.05.2017

Das Thema der Einkehrtage lautet "Die Freude am Herrn ist unsere Stärke"

26. - 28.05 2017

Steyler Familientreffen s. Seite 1

Donnerstags vor dem Herz-Jesu-Freitag Heilige Stunde der Eucharistischen Anbetungsgemeinschaft um 18.00 Uhr im Anbetungskloster St. Gabriel, Berlin und um 19.30 Uhr in der Kirche des Dreifaltigkeitsklosters Bad Driburg.

28.04.2017

KjE-Treffen in Ellwangen, Thema: „Werke von Dieter Köder“

03.05.2017
Geilenkirchener Schülertreff in Steyl, St. Michael

06.05.2017
Steyler Weggemeinschaft Herz-Jesu-Kloster Steyl

14.10.2017 - 28.10.2017
Workshop der Laien-Partner in Nemi/Italien

grenzenlos
Das TV-Magazin der Steyler Missionare

grenzenlos - Das TV-Magazin der Steyler Missionare wird regelmäßig auf bibleTV gesendet.

Sendezeiten ab 01.04.2014 : dienstags um 04.45 Uhr und 17.30 Uhr, mittwochs um 18.30 Uhr

Es will über die Steyler Missionare, über ihre Arbeit und Einrichtungen informieren und berichtet von Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren und deren Einsatz Menschen überall auf der Welt zugute kommt.

Sendetermine und Kurzbeschreibungen auf www.bible-tv.de

Nachrichten und Termine aus den Steyler Freundes- und Partnerkreisen können aktuell immer auf unser Internet-Homepage www.steylerfreundeskreise.eu eingesehen werden.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie findet Ihr unter www.steyler.eu und www.steyler-missionarinnen.de .

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und 2017

Wundert euch nicht, **wenn er kommt**,
von dem ihr redet, an den ihr glaubt,
um den ihr bittet, den ihr herbeiruft.

Wundert euch nicht, denn er kommt,
der Geist, den ihr ruft. Er ist Gott selbst.

Verweigert euch nicht, wenn er **kommt**,
der euch umkehrt, sein Feuer entzündet,
euer Denken und Tun ganz neu macht.



Verweigert euch nicht, denn er **kommt**,
der Geist, den ihr ruft. ER ist Gott selbst.

Öffnet euch weit, wenn er **kommt**.

Er stößt Türen auf, bringt frischen Wind,
kehrt ein und fegt aus. Liebe und Freude bringt er.

Öffnet euch weit, denn er **kommt**,
der Geist, den ihr ruft. ER ist Gott



(Ps 51 nach Johannes Hansen)

Hrsg.: Koordinierungsteam der "Steyler Freunde und Partner"
Homepage: www.steylerfreundeskreise.eu E-Mail-Adresse: freundeskreise@steyler.eu
Sprecher: Bernd H. Hunstig, Melkweg 8, 33106 Paderborn, Tel.: 05251 - 9905
Redaktion: Bernd H. Hunstig, E-Mail: bernd.hunstig@online.de, P. Rüdiger Brunner SVD, E-Mail: Brunner@steyler.eu